

# **Kurzprotokoll Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, 19. September 2012, 18.00 Uhr, Rathaus Frauenfeld**

## **1. Protokollgenehmigungen**

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 13. Juni und 4. Juli 2012 werden einstimmig genehmigt.

## **2. Ersatzwahl von zwei Mitgliedern des Wahlbüros**

Als Nachfolger von Silvia Rüttener, Fraktion SP/GWB/Juso wird Thomas Hudej, Jahrgang 1981, wohnhaft an der Oberwiesenstrasse 67, 8500 Frauenfeld, und als Nachfolger von Stefan Lang, Fraktion FDP/SVP/EDU, wird Tobias Duewell, Jahrgang 1993, wohnhaft an der General-Weber-Strasse 29, für den Rest der Legislaturperiode 2011 bis 2015 gewählt.

## **3. Interpellation Fussgängerzone und Koordination der Parkieranlagen für die publikumsintensiven Einrichtungen im Gewerbegebiet Langdorf, Frauenfeld-Ost**

Der Interpellant zeigt sich von der Antwort des Stadtrats gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 226 vom 21. August 2012 im Grundsatz zufrieden, stellt aber auch gleichzeitig einige Fragen. Gemeinderat Peter Wildberger beantragt Diskussion, welcher der Rat stattgibt und von der einige Votanten aus verschiedenen politischen Lagern Gebrauch machen. Zum Abschluss geht Stadtrat Urs Müller auf die gestellten Fragen ein.

## **4. Interpellation aktive Unterstützung privater Eigentümer und Investoren von Solarstromanlagen**

Der Interpellant zeigt sich von der Antwort des Stadtrats gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 240 vom 28. August 2012 nur teilweise befriedigt. Anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis zeigt er einige seiner Ansicht nach unbefriedigende Fälle auf.

Gemeinderat Christian Schmid beantragt Diskussion, welcher der Rat stattgibt. Im Rahmen der Diskussion kreuzen insbesondere der Interpellant und Gemeinderat Urs Herzog die Klingen. Abschliessend verwahren sich der Stadtammann und Stadtrat Urs Müller gegen verschiedene von Christian Schmid vorgebrachte Anschuldigungen und beleuchten die Sachlage aus Sicht der Stadt bzw. der Werkbetriebe und des Hochbauamts

## **5. Motion betr. Besoldung des Stadtrats**

Aus Anlass der Lancierung der Volksinitiative „200'000 Franken sind genug“ durch den „Bund der Steuerzahler“ reichte Gemeinderat Peter Hausammann, CH/Grüne, eine Motion ein, die von 22 Ratsmitgliedern mitunterzeichnet wurde und die die Besoldung des Stadtrats beinhaltet. Diese hat zum Ziel, die bisherigen separaten einfachen und befristeten Beschlüsse durch einen

unbefristeten selbstständigen Erlass zu regeln, um damit eine saubere, klare und transparente Rechtsgrundlage zu schaffen und eine Verknüpfung der Besoldung mit den städtischen Kaderlöhnen herzustellen.

Die Motion enthält folgende inhaltliche Forderungen. Erstens sind die konkreten Bruttobesoldungen des Stadtammanns und der übrigen Stadtratsmitglieder mit der Lohnstruktur des städtischen Personals zu verknüpfen. Damit wird zum Zweiten erreicht, dass die Besoldung des Stadtammanns unabhängig von derjenigen des Obergerichtspräsidenten, wie es bis anhin der Fall ist, festgelegt wird. Drittens ist das Gesamtpensum der nebenamtlichen Stadträte festzusetzen. Viertens soll der Bruttolohn für ein 100 Prozentpensum der nebenamtlichen Stadträte höher sein als der aktuell höchste tatsächlich bezahlte Bruttolohn eines städtischen Angestellten. Fünftens soll die Besoldung des Stadtammanns angemessen höher sein als diejenige der nebenamtlichen Stadträte. Als sechsten Punkt müssen alle zusätzlichen Lohnbestandteile wie Dienstwagen etc. und Entschädigungen wie Spesen etc. klar festgeschrieben werden. Siebtens ist verbindlich und präziser als bisher in Art. 35 des Besoldungsreglements zu regeln, welche Entschädigungen von Dritten, beispielsweise im Zusammenhang als Verwaltungsräte, Delegierte, Kantonsrat etc., der Stadtammann und die nebenamtlichen Stadträte der Stadt abzuliefern haben.

Der Motionär erhält Gelegenheit, seine Motion an der kommenden Ratssitzung vom Mittwoch, den 3. Oktober 2012 noch mündlich zu begründen.

## **6. Rücktritte aus dem Gemeinderat**

Folgende drei Rücktritte aus dem Rat sind zu vermelden:

Markus Frei, SP/GWBV/Juso, auf den 31.12.2012

René Gubler, SVP, auf den 31.10.2012

Michael Krucker, SVP, auf den 31.10.2012

Der Stadtrat wird das Ersatzwahlverfahren einleiten.

-----

Die Details der heutigen Gemeinderatssitzung sind dem später im Internet veröffentlichten ausführlichen Protokoll zu entnehmen.